

Doppelerfolg im Morast

Leichtathletik An den Schweizer Crossmeisterschaften in Köniz sorgen die Innerschweizer für grossen Medaillenjubiläum. Allen voran die beiden 20-jährigen Lauftalente Flavia Stutz aus Ufhusen und Jonas Schöpfer aus Sempach.

Stefanie Barmet
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Dass Flavia Stutz eine der besten Crossläuferinnen des Landes ist, hat die Ufhuserin in den vergangenen Jahren mehrfach unter Beweis gestellt. Anlässlich der Cross-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Sonntag konnte die 20-Jährige nach Silber im Vorjahr ihren ersten nationalen Titel bei den Aktiven gewinnen. Die Vorjahressiegerin Fabienne Schlumpf startete 2017 nur im Kurzcross, die vierfache Orientierungslauf-Weltmeisterin Judith Wyder musste krankheitsbedingt auf einen Start verzichten. Somit zeichnete sich bereits kurz nach dem Start ab, dass die drei Cross-EM-Teilnehmerinnen Martina Tresch (GG Bern), Yvonne Kägi und Flavia Stutz den Sieg unter sich ausmachen würden. Bei windigen Verhältnissen galt es, acht Runden à 1 Kilometer zu absolvieren. «Zum Glück übernahm Martina Tresch sogleich die Spitze, sodass Yvonne und ich in ihrem Windschatten etwas Kraft sparen konnten», sagte Flavia Stutz nach dem Rennen.

Nach Rennhälfte setzte sich die Ufhuserin an die Spitze und konnte gemeinsam mit Yvonne Kägi etwas Vorsprung auf Martina Tresch herauslaufen. Die Wahlbernerin konnte in der Folge wieder zu Yvonne Kägi aufschliessen und sie in der letzten Runde ein- und überholen. Flavia Stutz hingegen gelang es, den Sieg nach Hause laufen. Die dreifache Cross-EM-Teilnehmerin siegte mit fünf Sekunden Vorsprung auf Martina Tresch und 18 Sekunden vor der Ebikonerin Yvonne Kägi, die sich über ihre erste Meisterschaftsmedaille bei den Aktiven freute. «Dieser erste Titel bei den Grossen bedeutet mir sehr viel. Bereits als ich die Spitze übernommen hatte, begann ich an den Sieg zu glauben. Am Ende wurde es dann noch einmal richtig eng, umso schön-



Die beiden 20-Jährigen holten am Wochenende in Köniz im Crosslauf erstmals Gold bei den Aktiven: die Ufhuserin Flavia Stutz und Jonas Schöpfer aus Sempach.

ner, dass es geklappt hat», so Flavia Stutz, die auch die gleichzeitig ausgetragene U23-Wertung klar gewann.

Jonas Schöpfer vermisst Berner Heimspiel

Ebenfalls seinen ersten Meistertitel bei den Aktiven sicherte sich Jonas Schöpfer vom STV Sempach im Kurzcross der Männer über 3000 Meter. Neben teilwei-

se heftigem Wind hatten die Läufer dieser Kategorie auch noch mit Regen zu kämpfen. Nach einer langsamen Startrunde setzte sich Luca Noti (ST Bern), der vor zwei Wochen Hallen-SM-Gold über 3000 Meter gewonnen hatte, an die Spitze. Der Berner steigerte das Tempo abrupt, dem ab Rennhälfte nur noch Jonas Schöpfer folgen konnte. «Zwischendurch musste ich ein Loch



Bilder: Hanspeter Roos (Köniz, 5. März 2017)

von fast 5 Metern aufreissen lassen, das ich aber nach zwei Runden wieder zulaufen konnte.»

Auf der letzten Runde setzte sich der Mittelstreckenspezialist Jonas Schöpfer an die Spitze und versuchte in der Folge, das Tempo kontinuierlich zu steigern. «Ich habe gemerkt, dass Luca Noti Mühe bekundete. Mein Vorsprung war aber stets ein gefährlicher. Auf den letzten 500 Me-

tern versuchte ich, noch mal voll zu kicken, und konnte dabei vom Rückenwind profitieren.»

Dem Schweizer Vizemeister über 800 Meter gelang es, den Vorsprung zu verwalten. Drei Sekunden vor Luca Noti und sechs Sekunden vor dessen Teamkollege Marc Bill erreichte er das Ziel, vermisste so den Bernern das Heimspiel und durfte sich sowohl bei den Aktiven als auch in der

Elf Medaillen für Zentralschweizer

Crosslauf Weitere Medaillen gab es für Stefanie Barmet (STV Willisau) mit Bronze im Kurzcross der Frauen, Jeanne Wildisen (LC Luzern), welche bei den Juniorinnen dank einem starken Rennen SM-Bronze gewann, und Amy Leibundgut (STV Alpach), die im Rennen der U18 ebenfalls auf den dritten Rang lief. Bei den Senioren M50 konnte Isidor Christen (LR Gettnau) seinen Titel aus dem Vorjahr über sechs Kilometer erfolgreich verteidigen.

Bei den Senioren M60/M65/M70 lief Jonas Schöpfers Trainer Andy Vöggtli (LR Beromünster) auf den dritten Rang. Ebenfalls Bronze gab es für Véronique Durter (Team FitSport) in der Kategorie W40/45. Im Schülerbereich durfte sich die Innerschweizer Delegation ebenfalls über mehrere Medaillen freuen. Fiona von Flüe (TV Cham) lief bei den Schülerinnen U10 zu Bronze, Alisha Rüegger (Hochwacht Zug) in der Kategorie U14. Mit einer Goldmedaille im Gepäck durfte Shirin Kerber von der LA Nidwalden die Heimreise antreten. Sie siegte in der Kategorie U12. (stb.)

Kategorie U23 über den Schweizer-Meister-Titel freuen. «Ich habe immer an den Sieg geglaubt, hatte jedoch im Rennen einen heiklen Moment zu überstehen. Dieser erste nationale Titel bei den Aktiven ist für mich ein Meilenstein auf dem Weg zu weiteren Erfolgen. Er spiegelt meine Fortschritte, die ich im Winter gemacht habe. Nun hoffe ich, dass sich mein gutes Fundament im Sommer auch auf der Bahn auszahlt.»

Hinweis

Resultatauszug auf Seite 30.

Krienser stehen unter Druck

Squash Das Männer-Team aus Kriens, 2016 Schweizer Vizemeister, droht nach der Niederlage in Vaduz die Playoffs der Nationalliga A zu verpassen. Nun muss es am Donnerstag den Leader bezwingen.

«Es wäre für uns wichtig gewesen, einen Punkt mitzunehmen», meinte Lukas Burkhart nach der Niederlage im liechtensteinischen Vaduz. «Und es wäre dringelegen.» Am Ende war der 25-Jährige aber der Einzige des Quartetts aus dem Team Pilatus Kriens, der sein Einzel gewann. Auf Position drei hat Burkhart erst ein Spiel verloren – am Montag letzter Woche gegen den früheren Professional John Williams, der einst Platz 15 im World-Ranking belegte.

Zwar gewannen Patrick Miescher, Benjamin Fischer und Livio Catenazzi am Donnerstag in Vaduz ebenfalls einen oder zwei Sätze. Aber nicht drei. Also setzte es das zweite 1:3 in Folge ab. Die Krienser sind damit drei Runden vor Ende der Qualifikation auf den fünften Platz gerutscht. Und nur vier Teams dürfen am 31. März und 1. April in Uster an

den Playoffs um den Meistertitel teilnehmen.

Die ganze Saison ohne die Nummer eins

Das Problem dieser Saison: Reiko Peter, nach zwei Saisons bei GC in seinen Stammverein zurückgekehrt und als Nummer eins vorgesehen, stand nur drei Mal in der NLA im Court. Es werden auch nur drei Einsätze bleiben. «Da ich mich am Anfang Februar an der rechten Hüfte operieren liess, muss ich noch länger pausieren», erklärt der 27-Jährige. «Ich mache in der Zwischenzeit Zivildienst bei der Stiftung Brändi in Willisau.»

Die Rehabilitation schreite gut voran, die Ärzte und Physiotherapeuten seien zufrieden, und er könne schon wieder mit ein wenig Beinarbeit beginnen, berichtet Peter. Am 3. April ist jedoch noch die Operation an der



Der einzige Krienser Sieger in Vaduz: Der 25-Jährige Lukas Burkhart siegte gegen Roger Baumann. Bild: Stefan Kleiser (Vaduz, 2. März 2017)

linken Hüfte vorgesehen. Die Saison ist für den siebenfachen Finalisten der Schweizer Einzelmeisterschaft also gelaufen. Und ohne die frühere Nummer 66 der Weltrangliste ist Pilatus auf den Positionen eins und vier zu wenig gut besetzt.

Auch Fischer meldet sich von der Profi-Tour ab

Zwar hat Patrick Miescher fast die Hälfte der Spitzeneinzel gewonnen. Doch gegen die vier Konkurrenten um einen Playoff-Platz blieb er erfolglos – und Kriens unterlag in fünf der bisher sechs gespielten Partien. «Entweder sind die Gegner auf Position eins nicht so gut, oder sie sind sehr sehr gut», sagt Miescher. In Vaduz gegen Jens Schoor, die Nummer 82 der Welt, unterlag er in vier Sätzen. «Einen ganzen Match durchzuziehen, das habe ich diese Saison zu we-

nig geschafft.» Weil er seit dem August keine internationalen Turniere mehr spielte?

Auch Benjamin Fischer hat sich von der Profi-Tour zurückgezogen. «Letzte Saison habe ich gemerkt, dass es mir genügte.» Er habe keine Lust mehr gehabt, zweimal am Tag zu trainieren. Also steht der 29-Jährige heuer seltener im Court. Trotzdem ärgerte ihn das 1:3 gegen den Vaduzer Routinier Davide Bianchetti. «Ich war körperlich am Limit. Aber er auch. Ich habe im Kopf verloren.» Nach der Niederlage im Ländle dürfen die Pilatus-Squascher nun nicht auch noch das Heimspiel von Donnerstag gegen Tabellenführer Grabs verlieren. Sonst ist die Begegnung auswärts bei Sihltal schon das Match der letzten Chance.

Stefan Kleiser

regionalsport@luzernerzeitung.ch